

Erfahrungsbericht: Maastricht University – School of Business and Economics
Sommersemester 2021



Im Rahmen des Masterstudiums an der Hochschule Bochum habe ich mein Auslandssemester an der School of Business & Economics (SBE) in Maastricht absolviert. Da die SBE keine Partneruniversität der Hochschule Bochum ist, muss das Semester selbständig als Freemover geplant und organisiert werden. Die Bewerbung läuft einfach und unkompliziert online ab. Das Semester dort besteht aus drei Perioden (Wintersemester: Periode 1-3, Sommersemester: Periode 4-6). Insgesamt werden fünf Kurse belegt, jeweils zwei in den ersten beiden Perioden und einer in der letzten Periode. Austauschstudenten können aus einer Vielzahl an Kursen in den Bereichen Management, Marketing, Finance, BWL und HR wählen. Um sich vorher über die Kurse zu informieren, gibt es Kursbeschreibungen zu den Inhalten und Voraussetzungen der einzelnen Kurse. Studierende müssen sich bis zu einer bestimmten Deadline für die Kurse eigenständig anmelden. Zu Semesterbeginn findet eine Einführungsveranstaltung zur Begrüßung statt. Verantwortliche, Studiengangsleiter und Mitarbeiter des Studienbüros stellen sich kurz vor und

präsentieren die Räumlichkeiten der SBE. Zudem werden Informationen zum Semesterverlauf zur Verfügung gestellt.

Alle Kurse des Semesters finden in englischer Sprache statt. Ein hohes Englisch-Niveau ist auf jeden Fall eine Voraussetzung, sprachlich und schriftlich. Die Kurse bestehen zum größten Teil aus Tutorien, in denen die Studenten den Unterricht selbst vorbereiten. Das Konzept der Universität ist das sogenannte Problem-Based-Learning (PBL). Im Gegensatz zur vorherrschenden Vorlesungsform an deutschen Universitäten, sind Studierende gefordert den Unterricht selbst zu gestalten, Präsentationen zu halten, Gruppenarbeit zu absolvieren etc. Der klassische Vorlesungs-Unterricht findet dort nicht statt. Der Arbeitsaufwand neben den Vorlesungen ist sehr hoch und macht es somit sehr schwer nebenbei einer Werkstudententätigkeit nachzugehen.

Da die Universität aufgrund der COVID-19-Pandemie geschlossen war, konnte kein Präsenzunterricht stattfinden. Die Online-Kurse werden jedoch sehr zuverlässig organisiert und fanden über Zoom statt. Die Tutoren waren jederzeit per E-Mail erreichbar. Die Kommunikation hat über ein eigenes E-Mail Postfach, das Studenten Portal und eine Studenten App stattgefunden.

In den Niederlanden gibt es ein Punktesystem mit einem Maximum an 10 Punkten. Diese 10 Punkte stellen die beste mögliche Note dar. Aufgrund der hohen Ansprüche werden die 10 Punkte von Studierenden nur in Ausnahmefällen erreicht.

Pro Semester kann man mit Studiengebühren in Höhe von 3400 Euro kalkulieren. Die Mieten sind in den Niederlanden zudem sehr hoch und müssen für einen Auslandsaufenthalt bedacht werden. Mit dem BO Auslandsstipendium besteht jedoch die Möglichkeit einer finanziellen Unterstützung.

Leider kam es während der Zeit zu Schwierigkeiten mit dem Contract Student Office, dem Büro für Freemover. Die zu Anfang erwähnte Kursbeschreibung eines Kurses war nicht zutreffend und beinhaltete nicht die geforderten Voraussetzungen für den Kurs. Das Büro hat trotz dieser fehlenden Angaben nur sehr widerwillig einem Kurswechsel zugestimmt. Zudem war es anfangs nicht bereit eine Immatrikulationsbescheinigung oder eine Bestätigung der Teilnahme an Online-Kursen bereit zu stellen. Erst nach mehrmaligem Schriftverkehr konnte dann auch dieses Problem gelöst werden.

Die Prüfungen haben nicht in Form von Klausuren, sondern Projekten, Hausarbeiten und Präsentationen stattgefunden. Die finale Note hat sich aus allen einzelnen

Leistungen inklusive der mündlichen Mitarbeit zusammengesetzt. Jede einzelne Leistung, ob Präsentation, Hausarbeit oder mündlicher Beteiligung musste erfüllt sein, um den Kurs zu bestehen.

Die abschließende Bewertung der SBE fällt weder gut noch schlecht aus. Ein Semester dort ist empfehlenswert, um die eigenen Englisch-Kenntnisse und Präsentationsfähigkeiten zu verbessern. Die Kurse verlangen den Studierenden viel ab und fordern sie zum kontinuierlichen selbstständigen Lernen auf. Weniger empfehlenswert ist das Studium für Studenten die nebenbei arbeiten möchten, da durch die umfangreiche Vorbereitung auf Vorträge, Hausarbeiten, Abgaben und Präsentationen wenig Zeit für andere Aktivitäten verbleibt. Inhaltlich lernen die Studierenden viel hinzu, jedoch wäre eine Mischform aus Eigenunterricht und Vorlesungen durch Dozenten wünschenswert.